

BREMIGARTER

BEZIRKS-ANZEIGER

DIENSTAG, 21.11.2017 | NR. 91, 157. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.50

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

BREMIGARTEN

Wenige Fragen wurden an der Traktandensitzung zur Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung gestellt. **Seite 4**

KELLERAMT

An der «Gmeind» in Unterlunkhofen wurde Gemeindeammann Roger Cébe mit einem Gedicht verabschiedet. **Seite 7**

KELLERAMT

Der Männerchor Arni begeisterte mit einer musikalischen Völkerwanderungen die gut gefüllte Mehrzweckhalle. **Seite 9**



SPORT

Die Ringerstaffel Freiamt verliert den ersten Halbfinalkampf deutlich – die Hoffnung lebt aber noch. **Seite 23**



Das Publikum war äusserst angetan vom «Filmreif»-Programm der Stadtmusik am Jahreskonzert.

Bild: Selina Luchsinger

Grosses Kino im Casino

Bremgarten: Konzert der Stadtmusik mit Schweizer Premiere

Bekannte Filmmelodien spielte die Stadtmusik am Jahreskonzert im Casino. Erstmals live zu hören in der Schweiz war die Musik zu einem österreichischen Kurzfilm.

Selina Luchsinger

Mutig wagte sich die Stadtmusik an die bekannten Melodien aus «Star Wars», «Harry Potter», «Pirates of the Caribbean» oder «Schindler's List». «Unser Ziel ist es, dem Publi-

kum an jedem Jahreskonzert etwas Neues zu bieten», sagte Dirigent Niki Wüthrich vor Konzertbeginn. Und so haben die rund 60 Instrumentalisten am vergangenen Wochenende im Casino Bremgarten den Spagat zwischen Musik und Film gewagt. Das Experiment gelang vortrefflich. Das Premierenpublikum auf den restlos ausverkauften Plätzen war begeistert vom «Filmreif»-Programm der Stadtmusik Bremgarten.

Für Begeisterung sorgten in der ersten Hälfte nicht nur die mitreisend gespielten Melodien des Filmkomponisten John Williams, sondern

auch die zwei jugendlichen Stars des Abends. Der 16-jährige Jonas Achermann verzauberte die Zuhörer mit seinem souverän vorgetragenen Violin-Solo aus «Schindler's List».

Zwei Junge im Mittelpunkt

Der 17-jährige Gymnasiast Matthias Schneebeli, erst seit einem Jahr Posaunist bei der Stadtmusik, beeindruckte durch sein Arrangement der «Pirates of the Caribbean»-Komposition von Hans Zimmer. «Meine Mitmusiker haben das Stück aber auch super gespielt», gab er die Lorbeeren

bescheiden weiter. Im zweiten Teil wartete die Stadtmusik gar mit einer Schweizer Premiere auf. Die Musik zum österreichischen Kurzfilm «1805 – A Town's Tale» war hierzulande bis zum vergangenen Wochenende noch nie live inszeniert worden. Eine Herausforderung für die 60 Musiker und ihren Leiter, die eine hohe Präzision von allen Beteiligten erforderte. Dirigent Niki Wüthrich war nach diesem Husarenstück hoch zufrieden: «Die Musiker haben sehr konzentriert und musikalisch gespielt.»

Bericht Seite 3

KOMMENTAR



Erika Obrist,
Redaktorin.

Kontrollieren und büssen

Wer ein Auto hat, der ist auch für einen Parkplatz besorgt. Müsste man meinen. Vorgeschrieben ist das jedoch nicht. Deshalb stellen viele ihr Auto dort ab, wo es nichts kostet: auf der Strasse.

Die Gemeinde Berikon wollte dem einen Riegel schieben. Autos sollten nur noch dort abgestellt werden dürfen, wo weisse Parkfelder eingezeichnet sind. Und Parkfelder gibt es nur dort, wo es übersichtlich und die Strasse breit genug ist. Dafür wären sechs Stunden Parkieren gratis gewesen.

Die Gemeindeversammlung hat das abgelehnt. Die grosse Mehrheit will keine Parkfelder, sondern das Auto dort abstellen, wo es gerade passt.

Nun möchte der Gemeinderat ein neues Parkierungsreglement ausschaffen. Bei den unterschiedlichen Wünschen der Bevölkerung ist man versucht zu sagen: Lasst es sein. Dafür müsste die Polizei mehr kontrollieren und konsequent büssen. Dann wächst vielleicht die Einsicht, dass ein Parkierungsreglement notwendig ist.